

Tour der Motorradfreunde in die Lüneburger Heide

Unsere dritte Wochenendtour für dieses Jahr fand in der Zeit vom 19.07.-22.07.07 in die Lüneburger Heide statt, was nicht gerade ein typisches Motorradfahrer Ziel ist.

Nach einem verregneten Start am Weintor hörte der Regen bei Frankfurt wieder auf, so dass wir bei der Weiterfahrt auf der Autobahn bis nach Göttingen wieder trocken konnten.

Dort ging es dann nach einem kleinen Abstecher durch den Harz um doch ein paar Kurven zu genießen, nach Goslar.



Bei einem kleinen Stadtrundgang durch die historische Altstadt, die seit 1992 Weltkulturerbe der Unesco ist und mit ihren schönen Fachwerkhäusern alle Tourteilnehmer begeisterte, wurden nochmals Kräfte gesammelt für die letzte Etappe unserer 550 km langen Anreise. In der Lüneburger Heide angekommen, bezogen wir unser Quartier in Repke im Hotel Dierks, das von Karl Heinz Brunk, einem gebürtigen Schweigen Rechtenbacher geführt wird. Am nächsten Tag fuhren wir bei strahlendem Sonnenschein durch die Heide bis nach Hamburg. Mit der Fahrt über die 4km lange Köhlbrandbrücke, die in 60 Meter Höhe über den Hamburger Hafen führt und bei einigen Tourteilnehmern für weiche Knie sorgte, endete die Fahrt an den Landungsbrücken, wo unser Tourorganisator mit Tickets für eine Hafensrundfahrt bereits wartete.



Bei der zweistündigen Hafenrundfahrt konnten wir auf dem Sonnendeck eines Ausflugbootes viele interessante Dinge über den Hafen erfahren.

Die Fahrt ging durch die denkmalgeschützte Speicherstadt, welche der größte auf Eichenpfählen errichtete Lagerhauskomplex der Welt ist, vorbei an über dreihundert Meter langen Containerschiffen, die alle ins Staunen versetzten.



Wieder an den Landungsbrücken angekommen ging es nach einer kleinen Stärkung weiter durch die Lüneburger Heide, vorbei an schönen Backsteingehöften und zurück nach Repke .

Dort wurden wir schon von Karl Heinz Brunk erwartet, der uns wieder mit einem leckeren Abendessen, bei dem es natürlich Fisch und auch Heidschnucke gab, verwöhnte.

Am Samstag machten wir uns dann auf den Weg die Elbuferstrasse, die anscheinend die Motorradstrecke der Region ist, zu befahren.

Bei der Fahrt entlang des naturbelassenen Elbufers konnten wir noch vereinzelt ehemalige DDR Grenzwachtürme entdecken.

Die erste Pause machten wir bei einer Fährstation, wo wir uns typisch norddeutsch mit Matjes stärkten. Die Fahrt führte uns weiter entlang der Elbe und des Elbseitenkanals, um dann die nächste Pause in Lüneburg mit seinen schönen Plätzen, die mit Backsteinhäusern gesäumt sind, einzulegen.



Da es noch einiges interessantes zu sehen gibt, wurde am letzten Abend in Repke bereits beschlossen wieder in die Lüneburger Heide zu kommen.

Sonntags ging es dann leider wieder bei Regen Richtung Heimat, in der uns jedoch Sonnenschein erwartete.

Zum Abschluss aßen wir bei Jülg in Schweigen im gemütlichen Biergarten Pfälzer Spezialitäten.

Wir freuen uns schon auf die nächste Tour im September, die uns ins Berchtesgadener Land führt.

Markus Bauer